



**Grußwort
der Hessischen Kultusministerin
Dorothea Henzler**

**zu den
Deutsche Schulschachmeisterschaften 2009 in Bad Homburg**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Johann Wolfgang von Goethe lässt die schöne Adelheid in Götz von Berlichingen einmal zum Schachspiel sagen: „**Es ist wahr, das Spiel ist ein Probierstein des Gehirns.**“

Es gibt sicher kaum ein anderes Spiel, das so gut geeignet wäre, die schier unbegrenzten Möglichkeiten des Gehirns auszuprobieren und auszuschöpfen. Der Schachspieler ist der Denksportler schlechthin, versiert im Taktieren und im Vorwegdenken von unzähligen Spielzügen. Seinem Gegner scheint er manchmal beinahe ins Gehirn schauen zu können, wenn er dessen Züge gekonnt pariert.

Unter Sportlern genießen Schachspieler daher auch größten Respekt. Manchmal wird von den Bewegungssportlern vielleicht etwas spöttisch hinterfragt, ob Schach überhaupt ein Sport ist. Auf der anderen Seite geht aber doch die Bewunderung der Schachspieler soweit, dass selbst Fußballmannschaften gelegentlich mit dem Qualitätsprädikat des "Rasenschachs" benannt werden, wenn sie taktisch besonders gut aufgestellt sind, die Laufwege des Gegners vorausahnen und intelligente

Spielzüge beherrschen. Für beide gilt: Nur beständiges Training führt zu Höchstleistung - sei es in den Beinen oder im Kopf.

Ich freue mich sehr, dass ich die Schirmherrschaft für die Deutschen Schulschachmeisterschaften übernommen habe. Ich freue mich auch, dass sich viele Schülerinnen und Schüler Hessens an diesem Wettbewerb beteiligen.

Den Veranstaltern des Turniers, der Schachjugend Herborn und allen teilnehmenden Schülerinnen und Schülern wünsche ich viel Erfolg und einen spannenden Wettbewerb.

Mit freundlichen Grüßen

Dorothea Henzler
Kultusministerin